



Die „Cascara“-Figur (1-3)

Lateinamerikanische Rhythmen

1) Die „Cascara“-Figur

1 + 2 + 3 + 4 + 1 + 2 + 3 + 4 +

+ 4 + 3 + 2 + 1 + 4 + 3 + 2 + 1

Interessanterweise ergibt sich vorwärts oder rückwärts gelesen ein- und derselbe Rhythmus.

2) Mit Viertel-Noten (Silbe „Da“) und Achtel-Noten (Silbe „Du“)

1 + 2 + 3 + 4 + 1 + 2 + 3 + 4 +

Da Du Da Da Du Da Da Du Da Du

Mit „Da“ und „Du“ lässt sich dieser Rhythmus sehr gut sprechen. Das „Da“ ist länger und bekommt den Wert einer Viertelnote, das „Du“ ist eine Achtelnote. Jedes „Da“ kann ausserdem betont werden. Man kann das „Da“ und das „Du“ auch vertauschen oder es mit anderen passenden Silben probieren.

Die **Cascara** wird häufig zusammen mit einer „Clave“-Figur gespielt. Beispiele: Nr 4) und Nr 5).

Je nachdem, ob eine **3/2-Clave** oder eine **2/3-Clave** in der Musik Verwendung findet, können auch die beiden Takte der Cascara vertauscht werden. Dann wird der zweite Takt des Rhythmus zuerst gespielt.

3) Als „5/8tel-Gruppe“ (Fünfferverschiebung) notiert

1 + 2 + 3 + 4 + 1 + 2 + 3 + 4 +

1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 (1)

Mit Hilfe dieser Notation läßt sich vielleicht am deutlichsten erkennen, dass die **Cascara-Figur** aus drei **5/8tel-Gruppen** besteht, aus denen durch eine am Ende angehängte **Achtelnote** (in Klammern) zwei vollständige 4/4-Takte werden. Diese Achtelnote kann auch wie ein Auftakt empfunden werden.



Die „Cascara“-Figur (4-7)

Lateinamerikanische Rhythmen

4) Die „Cascara“-Figur mit 3/2 „Son“-Clave

1 + 2 + 3 + 4 + 1 + 2 + 3 + 4 +

O ma ma O ma ma O pa Uh King Kong

3/2-Son-Clave · Jede(r) hat „Oma“ und „Opa“ und der Riesenneffe „King Kong“ macht „Uh“

5) Andersherum: „Cascara“-Figur mit 2/3 „Son“-Clave

1 + 2 + 3 + 4 + 1 + 2 + 3 + 4 +

Uh King Kong O ma ma O ma ma O pa

2/3-Son-Clave · Jetzt fangen wir mit dem **Riesenneffen** an und „Oma“ und „Opa“ folgen im zweiten Takt.

6) Cascara-Figur mit afrikanischer Zweitonglocke gespielt

1 + 2 + 3 + 4 + 1 + 2 + 3 + 4 +

Die tiefe Glocke markiert den Anfang des Taktes.

7) Als „5/8tel-Gruppe“ (Fünferverschiebung) notiert

1 + 2 + 3 + 4 + 1 + 2 + 3 + 4 +

1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 (1)

Wenn die tiefe Glocke den Anfang jeder **5/8tel-Gruppe** markiert, ist die **Fünferverschiebung** sehr klar zu hören. Die letzte Achtel (in Klammer) kann entweder mit der hohen oder der tiefen Glocke gespielt werden.